



# Winterzauber in Andermatt

Dank des Winter-Hits der Schweizerischen Südostbahn AG kommen Pistenfans nachhaltig und günstig für 79 Franken (2. Klasse, Halbtax) mit dem Treno Gottardo in den beliebten Ferienort.

Wenn in diesen Tagen der Winter die Schweizer Alpen in eine zauberhafte Schneedecke hüllt, wird die gemütliche Fahrt im warmen, komfortablen Treno Gottardo der Schweizerischen Südostbahn AG (SOB) zum wahren Genuss. Das Ziel der Reise heisst Andermatt. Ein winterliches Paradies, das seinen Charme behält, auch wenn im Unterland der Schnee längst geschmolzen ist und mehr Matsch denn Magie die Strassen säumt.

In der beliebten Region verspricht der Winter-Hit Andermatt der SOB ein unvergessliches Erlebnis im Herzen der majestätischen Berge. Eine Reise, die im Februar den Zauber des Winters auf einzigartige Weise offenbart und Schneesportler auf die Pisten bringt.

## Bezaubernde Zugreise

Das Reiseerlebnis beginnt im Treno Gottardo und führt über die legendäre Gotthard-Panoramastrecke. Die entschleunigte Fahrt in den Süden verspricht nicht nur beeindruckende Ausichten auf hübsche Wasserfälle und imposante Brücken, schroffe Bergwände und blaue Seen, man sitzt im Zugtyp «Traverso» auch ausgesprochen bequem. Dabei kann man einen Gratiskaffee aus dem Bistro trinken und den Blick durch die grossen Fenster schweifen lassen. Göschenen ist der Umsteigeort auf die Matterhorn Gotthard Bahn. Die Zugreise geht weiter, die Schöllenschlucht und die Teufelsbrücke ziehen vorbei, bis endlich Andermatt mit dem Prädikat «bestes Tourismusdorf» der UNO-Tourismusorganisation seine Gäste empfängt.

Für Skienthusiasten ist das Gebiet Andermatt+Sedrun+Disentis ein Eldorado mit 180 Kilometern perfekt präparierter Pisten. Vom Zug direkt in die



Hoch in Richtung Sonnenstrahlen geht's mit dem Treno Gottardo.

Bild: zvg

Gondel zu steigen, macht der Winter-Hit möglich: Der Ski-Tagespass ist wie die Hin- und die Rückfahrt inbegriffen. Ebenso gibt es das komplette Mietpaket mit Ski, Helm und Stöcken für 49 Franken. So kann man sich im Sportgeschäft «Gleis 0» direkt am Bahnhof bequem ausstatten, bevor man dem Ruf des Berges folgt und Kurven schwingt.

Die Skigebiete Güttsch, Sedrun und Disentis sind über den Güttsch-Express verbunden und laden nicht nur Skifahrer, sondern auch Winterwanderer, Freerider und Geniesser ein. Die Gegend beherbergt zwei kulinarische Höhepunkte: die Dependance des «Chedi» mit japanischen Köstlichkeiten und das Gourmetrestaurant Güttsch

von Spitzenkoch Markus Neff. Die Panoramaaussicht auf Gotthard, Oberalppass und das Urserental gibt es gratis dazu.

## Aktiv in Andermatt

Auch wer mal einen Tag nicht auf Ski steht, findet im Tal ein vielfältiges Alternativprogramm von Schlittschuhlaufen über Winterwandern bis hin zu Fatbike-Fahren. Oder man wählt gleich den Loipen-Hit inklusive Hin- und Rückreise sowie Langlauf-Tageskarte, um die 28 Loipen-Kilometer durch die Talfläche zwischen Andermatt und Realp zu erkunden.

Nach dem Aktivprogramm bietet sich ein Abstecher in den Dorfkern

oder eine Übernachtung im «Radisson Blu Hotel Reussen» an (mit 10 Prozent Rabatt dank dem Winter-Hit). Shoppingmöglichkeiten und das Talmuseum Ursern, das Einblicke in die Urschener Landwirtschaft gibt, warten darauf, entdeckt zu werden. Ein Besuch im Herzen Andermatts kann sogar eine Begegnung mit dem berühmten Skirennfahrer Bernhard Russi und seiner Olympiamedaillen-Geschichte beinhalten. Der Winter-Hit Andermatt der SOB verspricht sportliche Abenteuer und eine Reise durch die Kultur und die Geschichte der Region – ein Wintermärchen, das im Februar in seiner vollen Pracht erstrahlt: online buchbar [www.trenogottardo.ch/winter-hit](http://www.trenogottardo.ch/winter-hit). **vred**

## Maria-Rickenbach – auf vielfältige Art geniessen

Die Stille im Natur- und Wanderparadies Maria-Rickenbach, im Herzen von Nidwalden, ist Erholung pur. In wenigen Minuten wird man mit der Luftseilbahn Dallenwil-Niederrickenbach hinauftransportiert.

Auf Maria-Rickenbach können Besucherinnen und Besucher auf ganz unterschiedliche Art und Weise in der Natur aktiv sein: beim Spazieren, Winterwandern, mit Schneeschuhen und Tourenschi oder beim Freeriden am Haldigrat. Stille und Natur sind Werte, die man in vollen Zügen auf der Sonnenterrasse des Engelbergertals erleben kann. Ein Beispiel dafür ist das Winterwandern. Natürlich steht im Winter nicht dasselbe Streckennetz zur Verfügung wie im Sommer, jedoch sind die begehbaren, aber nicht markierten oder gepfadeten Wanderwege im Winter mindestens genauso reizvoll wie im Sommer.

Für diejenigen, die mehr Speed bevorzugen, gibt es auf Maria-Rickenbach ebenfalls zahlreiche Möglichkeiten. Das Gebiet rund um Niederrickenbach, Haldigrat und Brisen bietet reichlich Gelegenheiten, sich mit Ski und Snowboard fortzubewegen. Das Beherrschen des Tiefschneefahrens und Kenntnisse der Lawinenkunde werden vorausgesetzt. Skitouren und Freeriden erfolgen grundsätzlich auf eigene Gefahr, und das Respektieren der Wildruhezonen gilt als selbstverständlich. Es wird geraten, sich vorab über die aktuelle Lawinensituation zu erkundigen.



Eine Schneeschuhwanderung durch die Winterlandschaft von Maria-Rickenbach ist immer ein besonderes Erlebnis.

Bild: zvg

## Vorbereitete Schneeschuh-Trails

Das Schneeschuhwandern auf Maria-Rickenbach erfreut sich grosser Beliebtheit. Auf drei gut markierten Schneeschuh-Trails (vier bis acht Kilometer, zwei bis dreieinhalb Stun-

den) taucht man in die wunderschöne Winterlandschaft ein. Eine Karte ist auf der Website oder an der Talstation der Luftseilbahn erhältlich. Ebenfalls an der Talstation können bei Bedarf Schneeschuhe und Stöcke gemietet werden. Für Gruppen und Vereine

werden auf Wunsch Tourenleiter organisiert.

## Schnee- und Konzert-Highlight

Stets beliebt sind die von Tourismus Maria-Rickenbach, Nidwaldner Wanderwege (NWW) und Luftseilbahn Dallenwil-Niederrickenbach (LDN) präsentierten Themen-Schneeschuhwanderungen. Ein nächstes Highlight findet am 24. Februar statt, und zwar steht eine Vollmond-Schneeschuh-tour auf dem Programm, die einen bei Tageslicht zum Brisenhaus und im Vollmond-Licht wieder zurück nach Niederrickenbach führt. Treffpunkt ist um 15.30 Uhr bei der Talstation LDN.

Ein anderes Highlight kultureller Natur ist ein Konzert von zwei Musikerinnen am 16. März um 16.30 Uhr in der Wallfahrtskirche Maria-Rickenbach. Im Rahmen der Konzertreihe A-Horn tritt das Duo Campanula, bestehend aus Anita Dachauer (Schwyzerörgeli) und Lisa Travella (Geige), auf. Das Duo Campanula kreiert erfinderische Eigenkompositionen, in denen die Geige, das Schwyzerörgeli und der Jodel abwechselnd im Mittelpunkt stehen. [www.maria-rickenbach.ch](http://www.maria-rickenbach.ch) **vred**